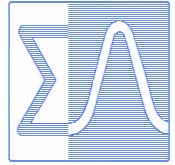
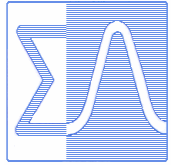


# Längsschnitorientierung und Kleinräumigkeit von Schülerdaten

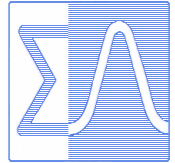


***Warum beschäftigen sich Kommunalstatistiker mit Bildungsmonitoring, wenn die Kommune für das Entstehen von Bildung bzw. die Bildungsteilhabe doch nur eingeschränkt bzw. gar nicht verantwortlich ist?***

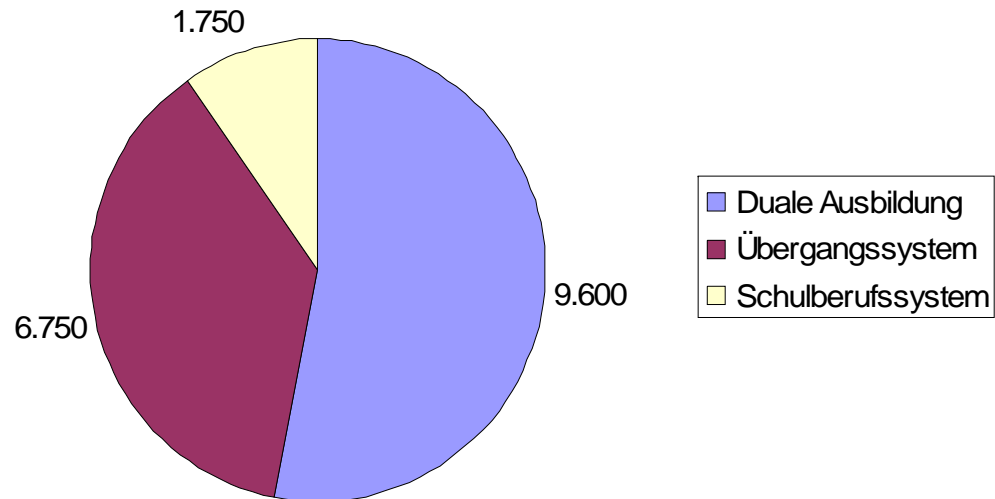


## Erster Grund:

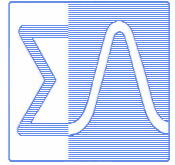
### *Die Integrationsprobleme junger Bevölkerung am Arbeitsmarkt*



## Schüler im ersten Jahrgang der Berufskollegs



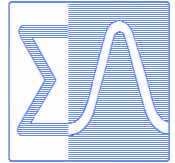
Amt für Stadtentwicklung und Statistik: Ausbildungsbericht 2006



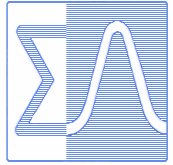
## Zweiter Grund:

### *Die Entdeckung von Bildung als Standortressource*

# Längsschnittorientierung und Kleinräumigkeit von Schülerdaten

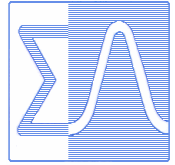


Stadt	Anteil Hochqualifizierte am Wohnort (%)	Anteil Schulabgänger ohne Abschluss (%)	Anteil Schulabgänger mit Hochschulreife (%)
Berlin / G6	13,5	13,6	31,9
Hamburg / G4	11,4	11,5	32,0
München / G4	18,7	9,6	31,1
Köln / G1	14,1	7,9	29,0
Frankfurt am Main / G4	16,3	6,3	34,5
Dortmund / G2	9,4	8,3	26,8
Essen / G2	9,9	7,3	30,5
Stuttgart / G4	16,9	8,6	36,1
Düsseldorf / G4	13,9	8,5	31,2
Bremen / G1	11,5	9,9	35,2
Hannover / G1	13,7	11,4	34,3
Duisburg / G2	5,6	9,0	22,6
Leipzig / G6	17,0	11,5	31,9
Nürnberg / G1	10,6	15,2	22,3
Dresden / G6	20,7	9,7	29,5
Bochum / G2	10,6	7,0	30,8
Wuppertal / G2	7,7	9,8	26,7
Bielefeld / G1	10,0	6,5	28,2
Bonn / G4	20,7	5,6	41,3
Mannheim / G1	11,3	9,4	27,8
Karlsruhe / G4	16,2	7,6	34,8
Gelsenkirchen / G2	5,3	9,0	20,6
Wiesbaden / G1	13,6	7,3	37,6



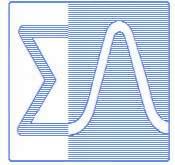
# Hieraus erwächst als Trend:

## Die *Kommunalisierung* von Bildungsaufgaben.

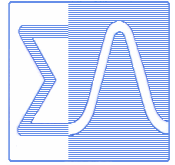


# Mit der Kommunalisierung geht einher:

1. Die Wandlung der Auffassung über die Rollenverteilung zwischen “innerer” und “äußerer” Schulverwaltung.



**Kommunen bewerten zunehmend Nachrichten über *“ihre”* Schulqualitäten und –probleme wie Meldungen über Firmenansiedlungen, oder Stilllegungen.**



- **Deutschlands beste Schule steht in Dortmund**

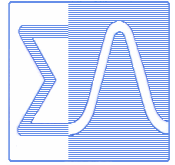
(WDR)

*Die Dortmunder Grundschule Kleine Kielstraße kann sich freuen: Sie ist am Montag (11.12.06) in Berlin für ihr Engagement von Bundespräsident Horst Köhler mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet worden – und bekommt 50.000 Euro.*

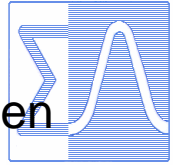
- **Berlin: Jetzt alles klar an der Rütli-Schule?**

(WDR)

*Bankrott-Erklärung der Lehrkräfte. Der spektakuläre Hilferuf der Rütli Pädagogen glich damals einer Bankrott-Erklärung. "In vielen Klassen ist das Verhalten im Unterricht geprägt durch totale...*



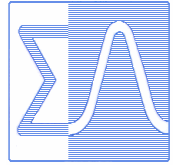
- ***Kommunale Schulentwicklungsplanung wird somit zum Element strategischer Stadt- und Standortentwicklung***
- ***Kommunale Schulentwicklungsplanung sieht zunehmend genauer auf die Ergebnisse der Bildungsvermittlung, d. h. auf den Output von Schule***



**... dies hat Konsequenzen für den Datenbedarf:**

**Die “äußere” Schulverwaltung benötigt mehr Information zur Kapazitäts- und Infrastrukturplanung**

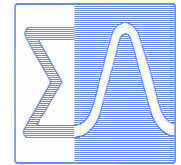
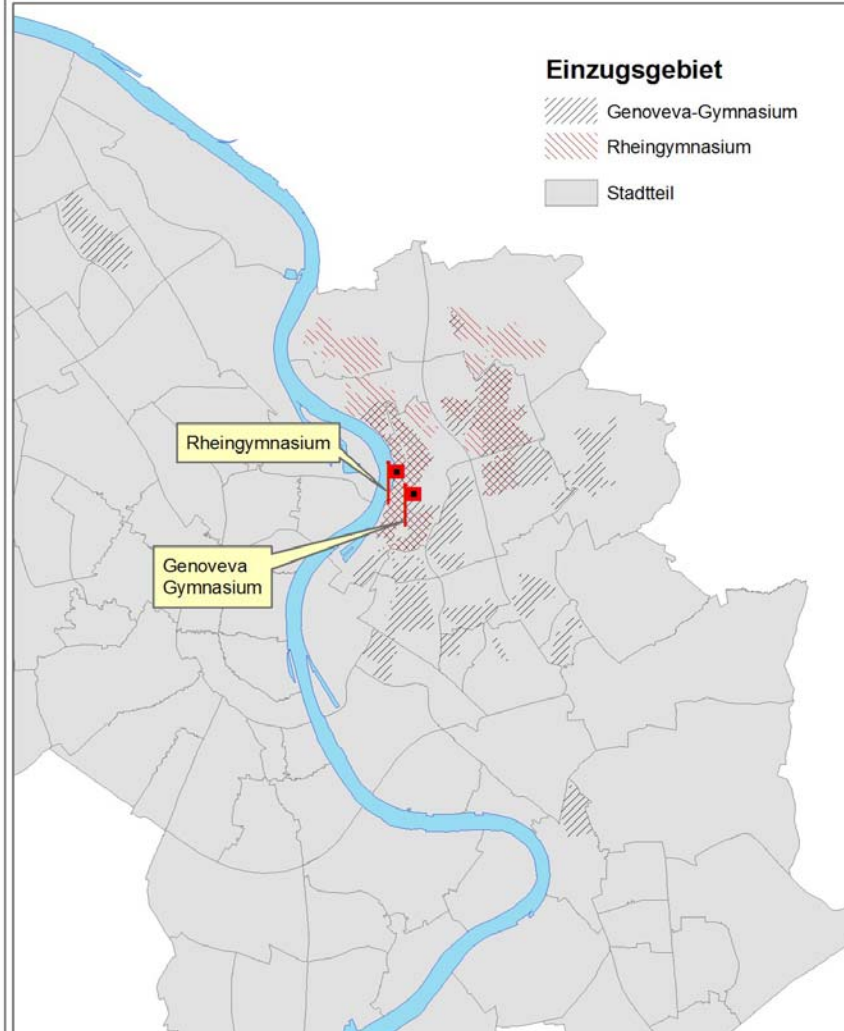
- **Schulen kennen ihre Schüler**
- **Sie reden auch über ihr Einzugsgebiet**
- **Sie kennen aber i.d.R. nicht seine räumliche Ausdehnung**



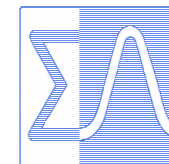
## Kooperation von Statistik und Schulverwaltung zur Unterstützung der Schulentwicklungsplanung durch:

- **Übernahme anonymisierter Schülerdaten**
- **Abbildung der “empirischen” Einzugsgebiete (EZB)**
- **Beobachtung der Einzugsgebiete**
  - **In ihrer räumlichen Ausdehnung**
  - **In Form einer Umfeldbeobachtung**
  - **Vorausberechnung der Schülerdaten des EZB für die Kapazitätsplanung**

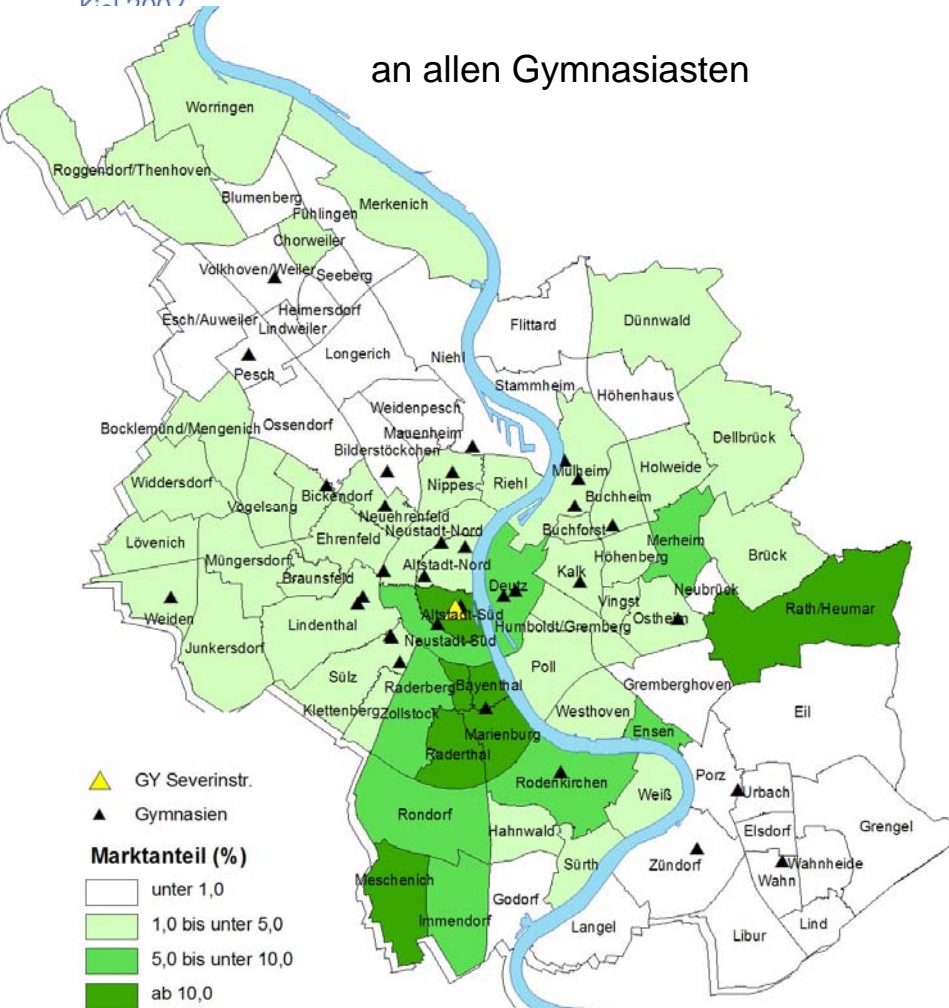
## Einzugsgebiete von ausgewählten Kölner Gymnasien



# Marktanteile Gymnasium Severinstraße

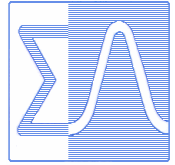


an allen Gymnasiasten

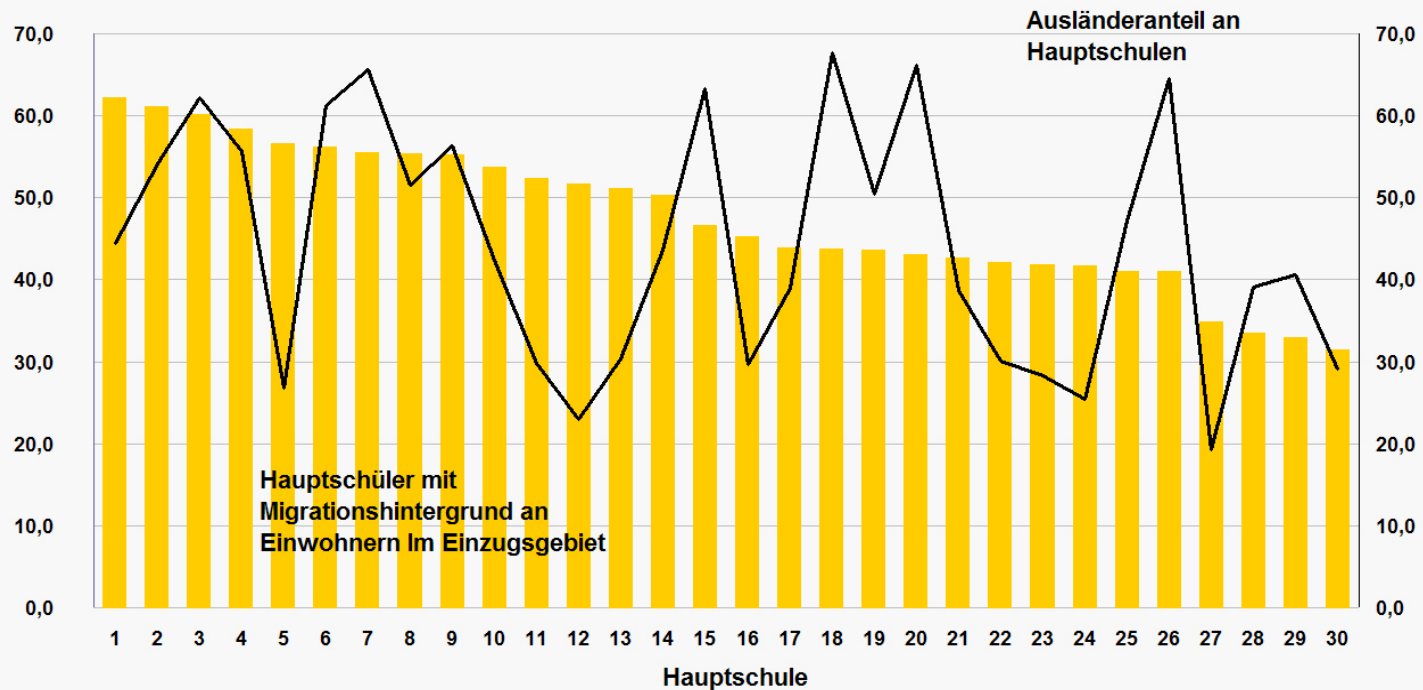


Prozentpunktdifferenz zwischen  
2006 und 2003



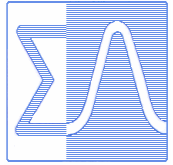


## Vergleich Klassendaten und Schüleradressdaten: Nationalität / Migrationshintergrund



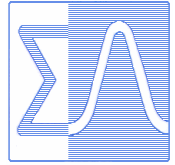
Stand: jeweils der 15.10.2006

**Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Statistisches Informationssystem**

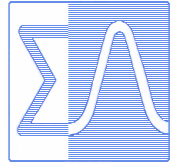


- **Die “*innere*” Schulverwaltung braucht Daten zum sozioökonomischen Umfeld der Schule und der Schüler**
  - **a) für das pädagogische Schulprogramm**
  - **b) zur Begründung der Leistungsergebnisse des “Lernoutputs”**

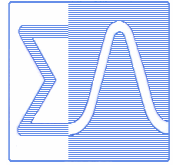
[Quickmap](#)



- **Ein weiterer Anpassungsdruck entsteht aber auch durch die Einführung von Anreizsystemen bei denen ein verbessertes Lernergebnis der Schule durch die Erhöhung des Personalbudgets belohnt wird.**

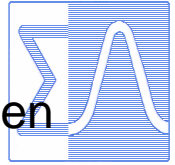


- **Um aus der Sicht einer einzelnen Schule, oder der Kommune beim Leistungsvergleich nicht völlig von intransparenten Systemen zur Leistungsvergleichsmessung abhängig zu sein, müssen die Lernvoraussetzungen, unter denen die Schulen arbeiten, für die Kommune erkenn- und messbar werden.**



## Hamburger Belastungsindex – KESS 7 (20 Variablen)

- Haushaltsbruttoeinkommen
- ISEI (in Quartilen, aufsteigend kodiert)
- Bücher zu Hause
- Bildungsabschluss Abitur / kein Abitur
- Besuche im Theater, Museum
- Besuche im Rock-, Pop- oder Jazz-Konzert
- Migrationshintergrund
  - Mutter in Deutschland geboren
  - Vater in Deutschland geboren
  - Kind in Deutschland geboren
- Sprache zuhause ist deutsch

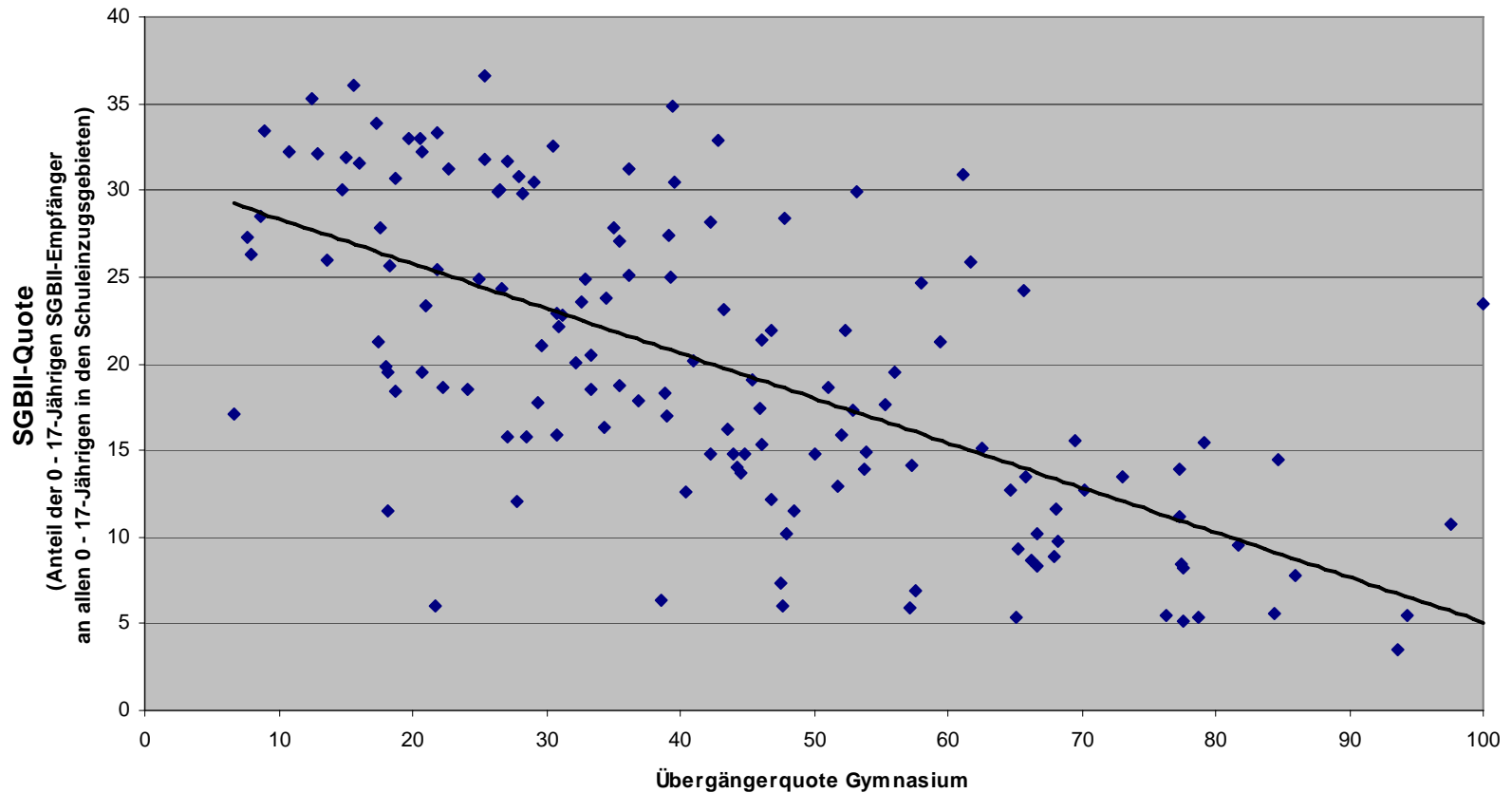


- **Ökonomisches Kapital der Schülerfamilien**
- **Kulturelles Kapital der Schülerfamilien 1**
- **Soziales Kapital 1 (Intergenerationale Geschlossenheit)**
- **Kulturelles Kapital der Schülerfamilien 2**
- **Soziales Kapital 2 (Interesse der Eltern an Peer-Group des Kindes)**

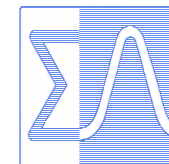
# Zusammenarbeit mit der Kommunalstatistik

- erschließt der Schulentwicklungsplanung den Zugang zu den statischen Beobachtungssystemen und ermöglicht den Schulen eine Umfeldbeobachtung
- erschließt der Kommunalstatistik Kerndaten zur Beobachtung von Bildungsteilhabe

## Schulübergängerquote in den Kölner Grundschulen zum Gymnasium und SGBII-Quote bei den 0 - 17-Jährigen in den Einzugsgebieten



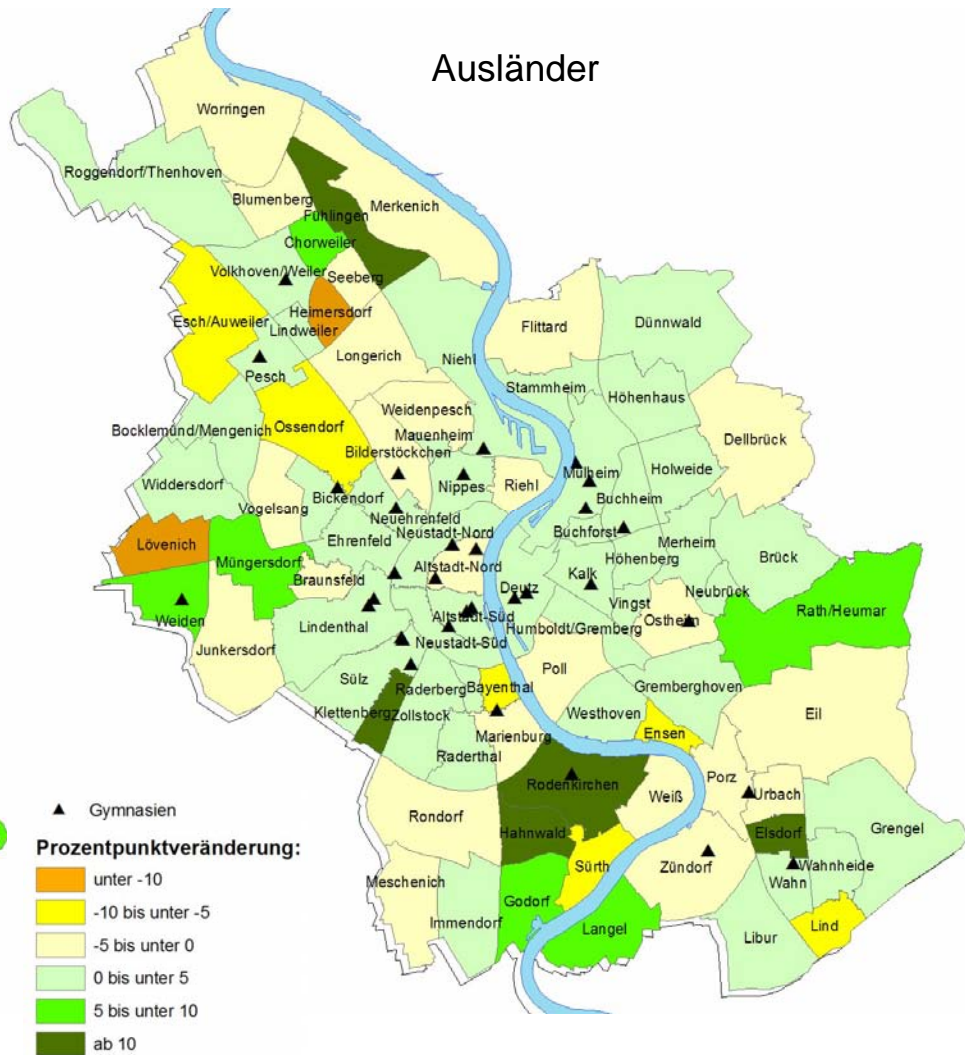
# Anteil Gymnasiasten in Stadtteilen 2006 und 2003 – Veränderung in Prozentpunkten



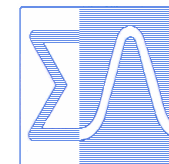
Deutsche



Ausländer



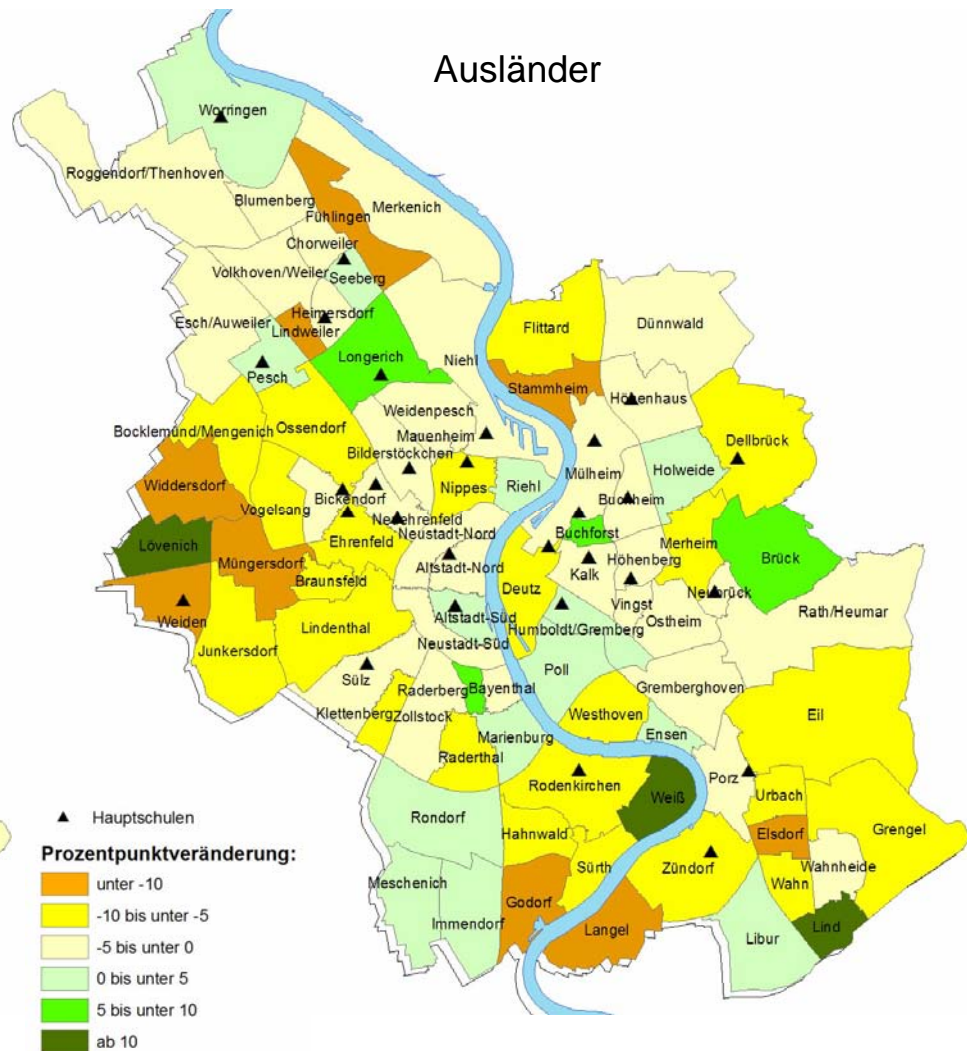
# Anteil Hauptschüler in Stadtteilen 2006 und 2003 – Veränderung in Prozentpunkten

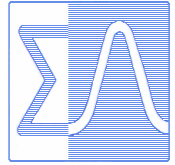


Deutsche

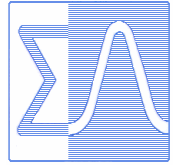


Ausländer

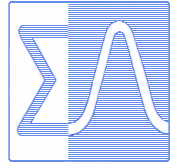




## Die These von der Kommunalisierung der Bildungspolitik bleibt auf der Agenda!



**Wird sich ein Bildungsmanagement von Land und Kommune entwickeln, das auf der Basis schulstandortbezogener Lernumfeldbeobachtung gemeinsam Personal- und Sachausstattung abstimmt und einsetzt?**



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**